

## Route 1 „Großer Waldstein“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

Gesamtstrecke	65,7km	1315hm
Teilstrecke West	44,5km	900hm
Teilstrecke Ost	27,3km	475hm

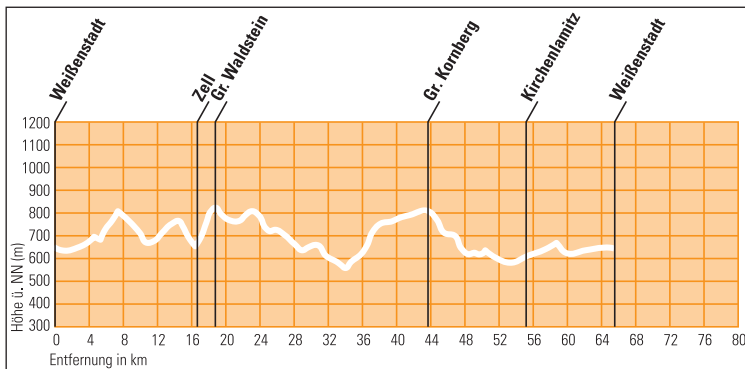
### Streckenverlauf:

Weißstadt – Schönwind – Weißenhaider Mühle – Egerquelle – Torfmoorhöhle – Zell – Großer Waldstein – Kleiner Kornberg – Fahrenbühl – Großer Kornberg – Versuchshütte – Niederlamitzerhammer – Kirchenlamitz – Buchhaus – Epprechtstein – Kleinschloppen – Frohnlohe – Weißstadt

### Streckenbeschreibung:

Vom Weißstädter See führt diese Tour über einen ersten kurzen Anstieg in den Weißstädter Forst und anschließend über die Bärenhöhe nach Zell. Der Anstieg auf den Großen Waldstein führt ins Waldstein-Gebirge. Auf dem Weg vom Kleinen zum Großen Kornberg mit der Schönburgwarte ist ein kurzer Abstecher zur Ruine Hirschstein möglich. Wer noch nicht genug Höhenmeter in den Beinen hat, kann nach Kirchenlamitz noch den Epprechtstein mit der gleichnamigen

Ruine erklimmen. Alle anderen können gemütlich ausrollen und sich auf ein erfrischendes Bad im Weißstädter See freuen.





## Route 2 „Schneeberg“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

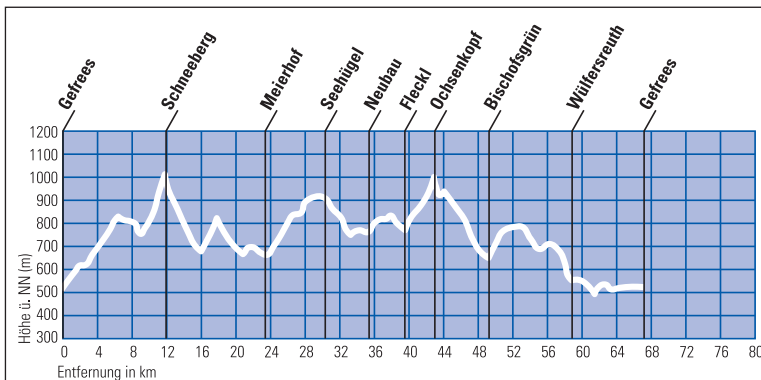
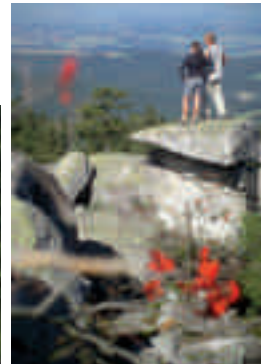
Gesamtstrecke 67,5km 1925hm  
Teilstrecke West 21,6km 400hm  
Teilstrecke Ost 45,9km 1525hm

### Streckenverlauf:

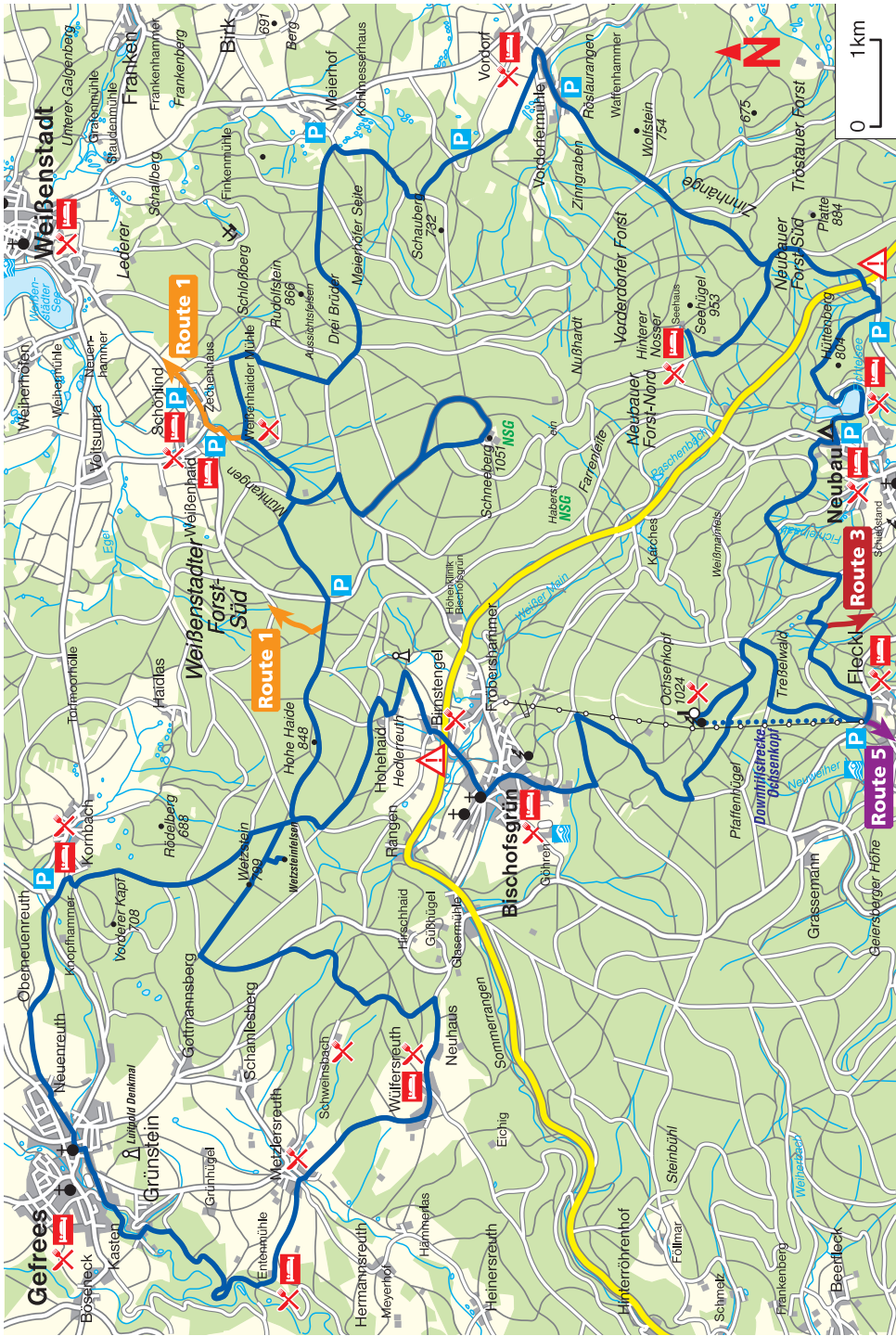
Gefrees – Knopfhammer – Hohe Haide – Schneeberg – Weißenhaider Mühle – Meierhof – Vordorfermühle – Seehügel/Seehaus – Fichtelsee/Neubau – Fleckl – Ochsenkopf – Bischofsgrün – Birnstengel – Wetzstein – Wülfersreuth – Metzlersreuth – Gefrees

### Streckenbeschreibung:

Vom Sportplatz in Gefrees führt die Tour bergauf zum Knopfhammer, von wo sich der Anstieg zur Hohen Haide fortsetzt. Nach kurzer Erholungsphase folgt der Anstieg auf den höchsten Gipfel des Fichtelgebirges, den Schneeberg. Dieser kann ausgespart werden, da die Route bei der Abfahrt wieder an denselben Punkt zurückführt. An Meierhof vorbei geht es über Vordorfermühle zum nächsten Anstieg: auf den Seehügel. Auch hier verlaufen Anstieg und Abfahrt auf demselben Weg. Vorbei am Fichtelsee mit Bademöglichkeit geht es nach Fleckl und von dort auf den Ochsenkopf, den zweithöchsten Gipfel der Region. Auch hier gilt auf halber Höhe: Wer nicht möchte, muss nicht bis ganz nach oben. Der folgenden Abfahrt nach Bischofsgrün folgt direkt der letzte nennenswerte Anstieg zum Wetzsteinfelsen. Danach führt die Tour auf relativ flachen Wegen zurück nach Gefrees.







## Route 3 „Kösseine“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

Gesamtstrecke 66,9km 1500hm  
Teilstrecke West 40,0km 850hm  
Teilstrecke Ost 41,3km 800hm

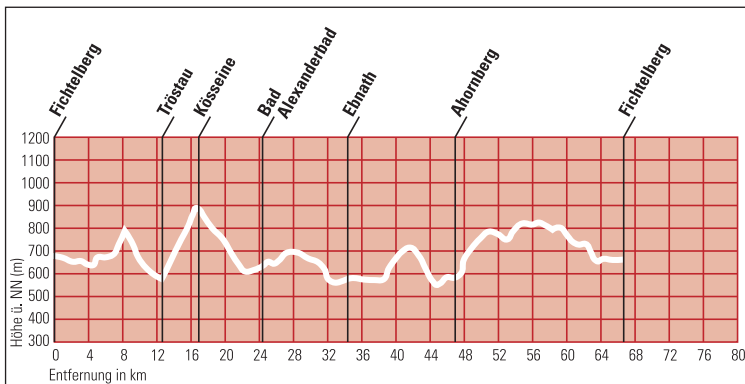
### Streckenverlauf:

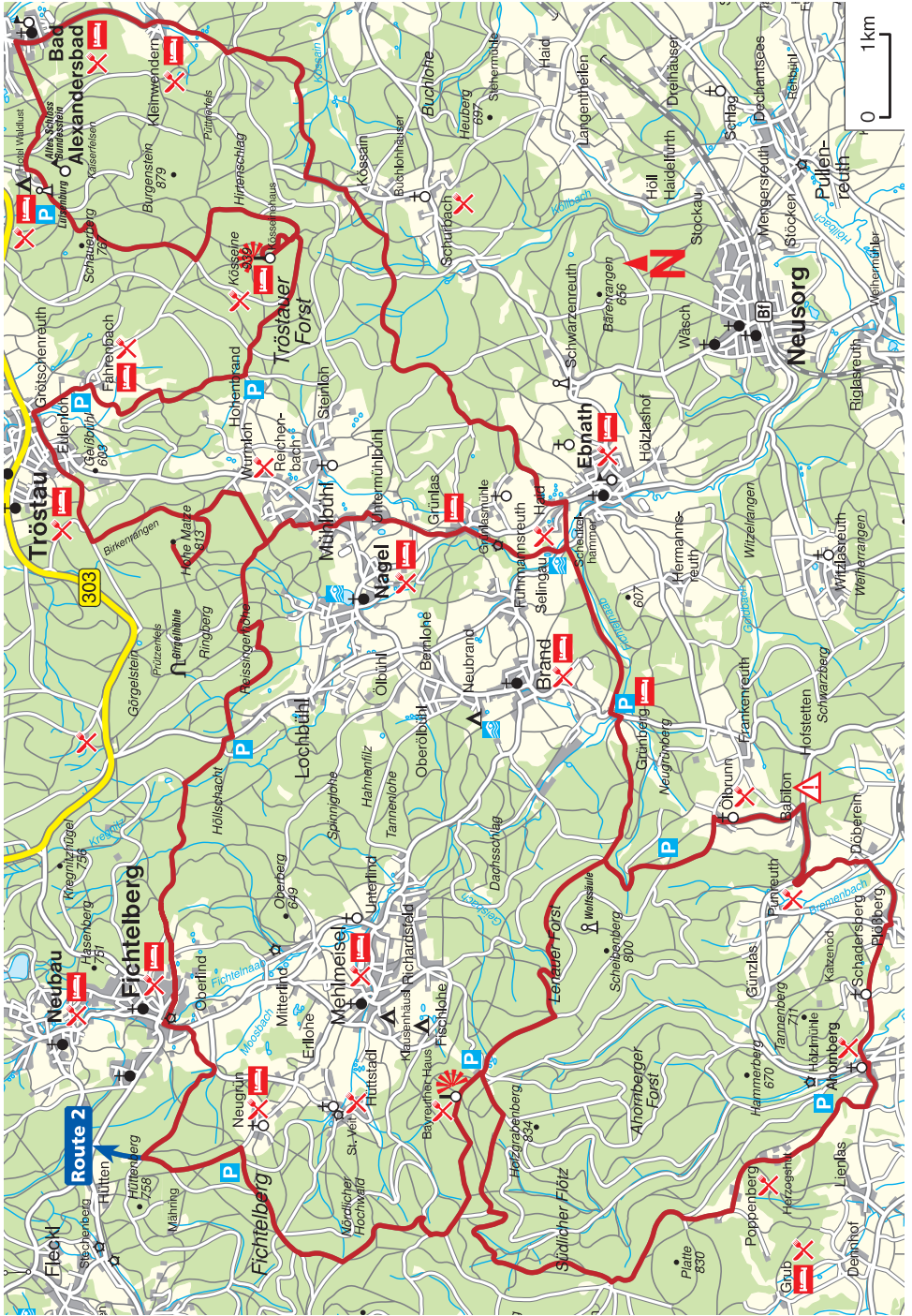
Fichtelberg – Hohe Matze – Tröstau – Kösseine – Luisenburg – Bad Alexandersbad – Kleinwendern – Kössain – Ebnath – Grünberg – Ölbrunn – Babilon – Döberein – Plößberg – Schadersberg – Ahornberg – Poppenberg – Bayreuther Haus – Fichtelberg

### Streckenbeschreibung:

In Fichtelberg führt die Tour vom Ortszentrum Richtung Automobilmuseum und anschließend auf Forstwegen zum ersten Anstieg auf die Hohe Matze. Über Tröstau rückt der zweite Berg, die Kösseine, immer näher. Die folgende Abfahrt bringt uns an der Luisenburg vorbei nach Bad Alexandersbad. Bis Grünberg verläuft die Tour relativ flach, dann folgt ein weiterer kurzer Anstieg nach Ölbrunn. Die folgende Abfahrt sollte genutzt werden, um Kraft für den langen

Anstieg zum Bayreuther Haus zu sammeln. Von dort geht es ohne weitere nennenswerte Steigungen auf Forstwegen zurück nach Fichtelberg.





## Route 4 „Steinwald“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

Gesamtstrecke 31,6km 500hm

### Streckenverlauf:

Marktredwitzer Haus – Hopfenwinkel – Ruine Weißenstein – Dreifaltigkeitskapelle – Platte/Oberpfalzturnm (zurück bis zum Hopfenwinkel) – Hofwiesenlohweg (Abstecher Schwarzlohe) – Knock – Dreimeterweg – Dachselsen – Wolfswinkel – DAV Hütte – Wildgehege – Saubad – Saubadfelsen – Waldhaus – Leiterfelsen (Abstecher Köhlerlohe-Frauenreuth) – Riesenschüssel (Abstecher zum Hackelstein-Fuchsmühl) – Marktredwitzer Haus.

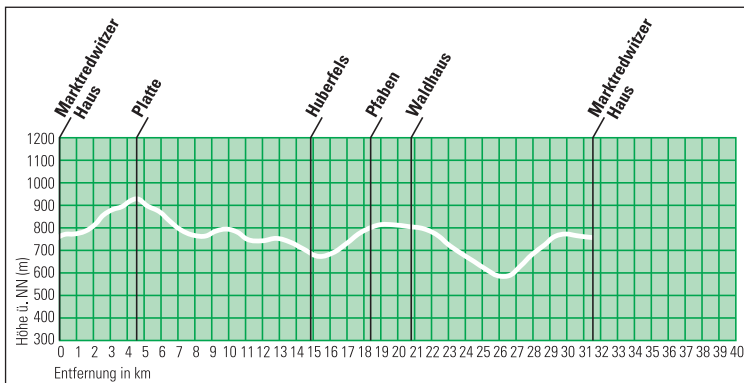
### Streckenbeschreibung:

Der Weg führt als Rundtour durch den sagenhaften Naturpark Steinwald. Beginn ist am Marktredwitzer Haus, ein bewirtschaftetes Haus des Fichtelgebirgsvereins. Nach kurzer Strecke erreicht man den möglichen Abstecher zur renovierten Burgruine Weißenstein und nach kurzem Anstieg über den langgezogenen Bergrücken am Oberpfalzturnm den höchsten Punkt des Steinwaldes mit fast 1000m. Nach der Rückfahrt auf gleichem Weg auf die Ausgangsrouten zurück, verläuft die Route fast eben. Man passiert zahlreiche typische Granitfelsen, die wie von Zyklopenhand verstreut oft unvermittelt im Wald aufragen.

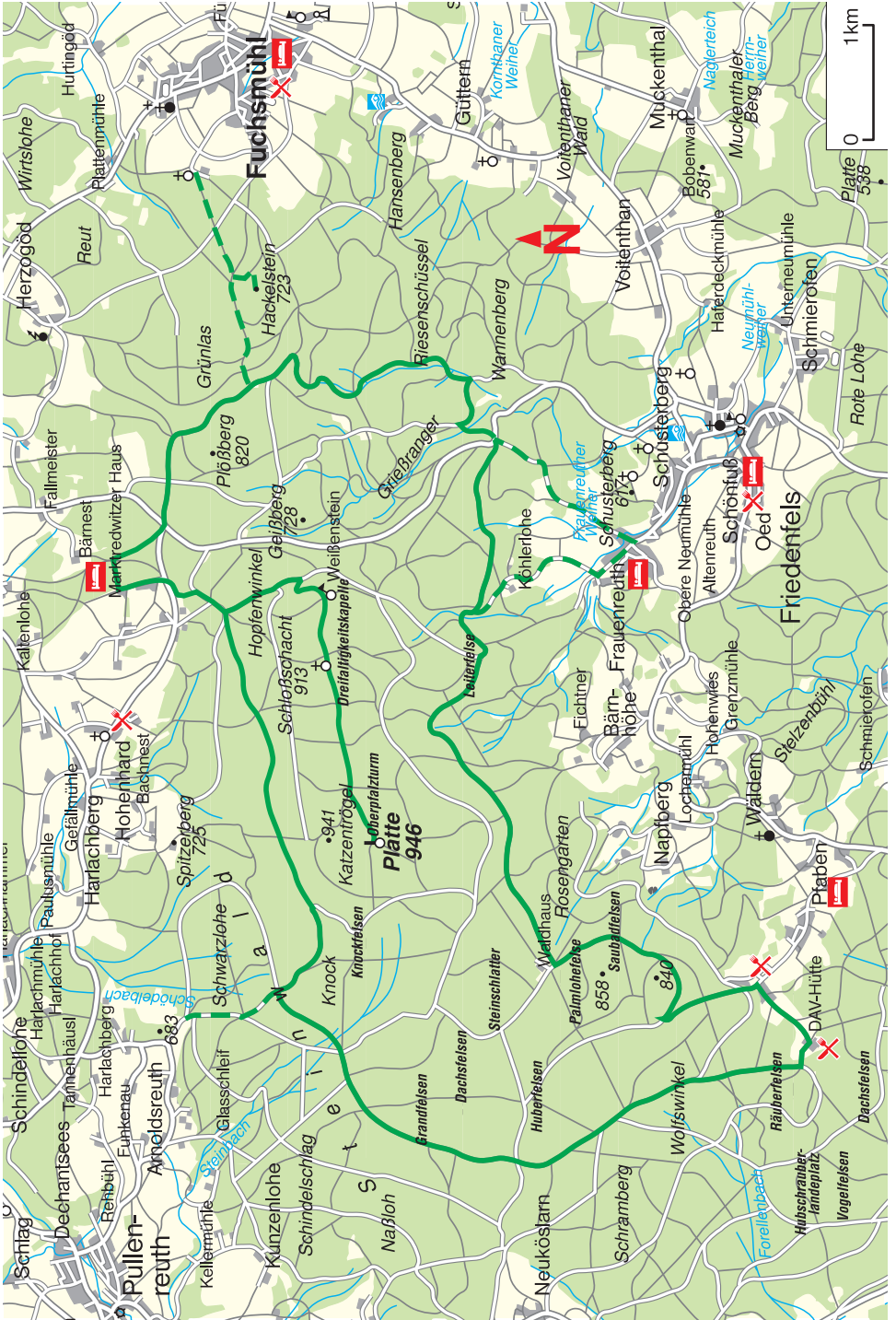
Nach einer (möglichen) Einkehr in Pfaben, mit herrlichem Ausblick nach Süden, ist man gestärkt für einen kurzen Anstieg. Dann geht es auf ebenem Weg weiter zum Wildgehege am Waldhaus. Von dort fällt der Weg weiter bergab. Wer den möglichen Abstecher nach Frauenreuth wählt, kann dort im Weiher ein erfrischendes Bad nehmen. Die Tour steigt vom Zimmerplatz, nördlich von Friedenfels, jetzt mäßig bergan, vorbei an der Felsformation der "Riesenschüssel" bis auf den Höhenrücken. Lohnenswert ist dort ein Abstecher zum Hackelsteig oder weiter bis zu einer weiteren Einkehrmöglichkeit am Waldrand bei Fuchsmühl. Anschließend fährt man auf der gleichen Strecke wieder zurück zur Hauptroute, dann leicht ansteigend, erreicht man, nach Überquerung der Straße, den Ausgangspunkt am Marktredwitzer Haus für



eine wohlverdiente  
Schlussrast.









## Route 5 „Königsheide“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

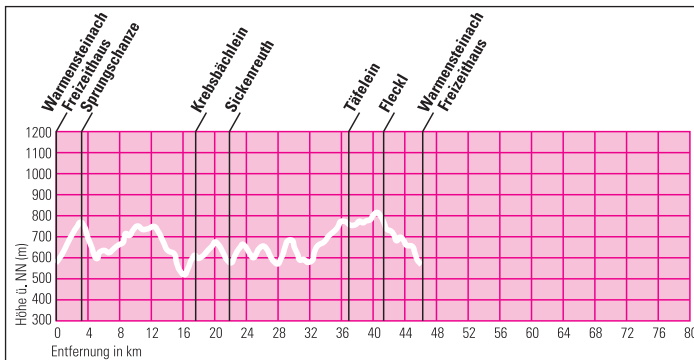
Gesamtstrecke 45,7 km 1200 hm

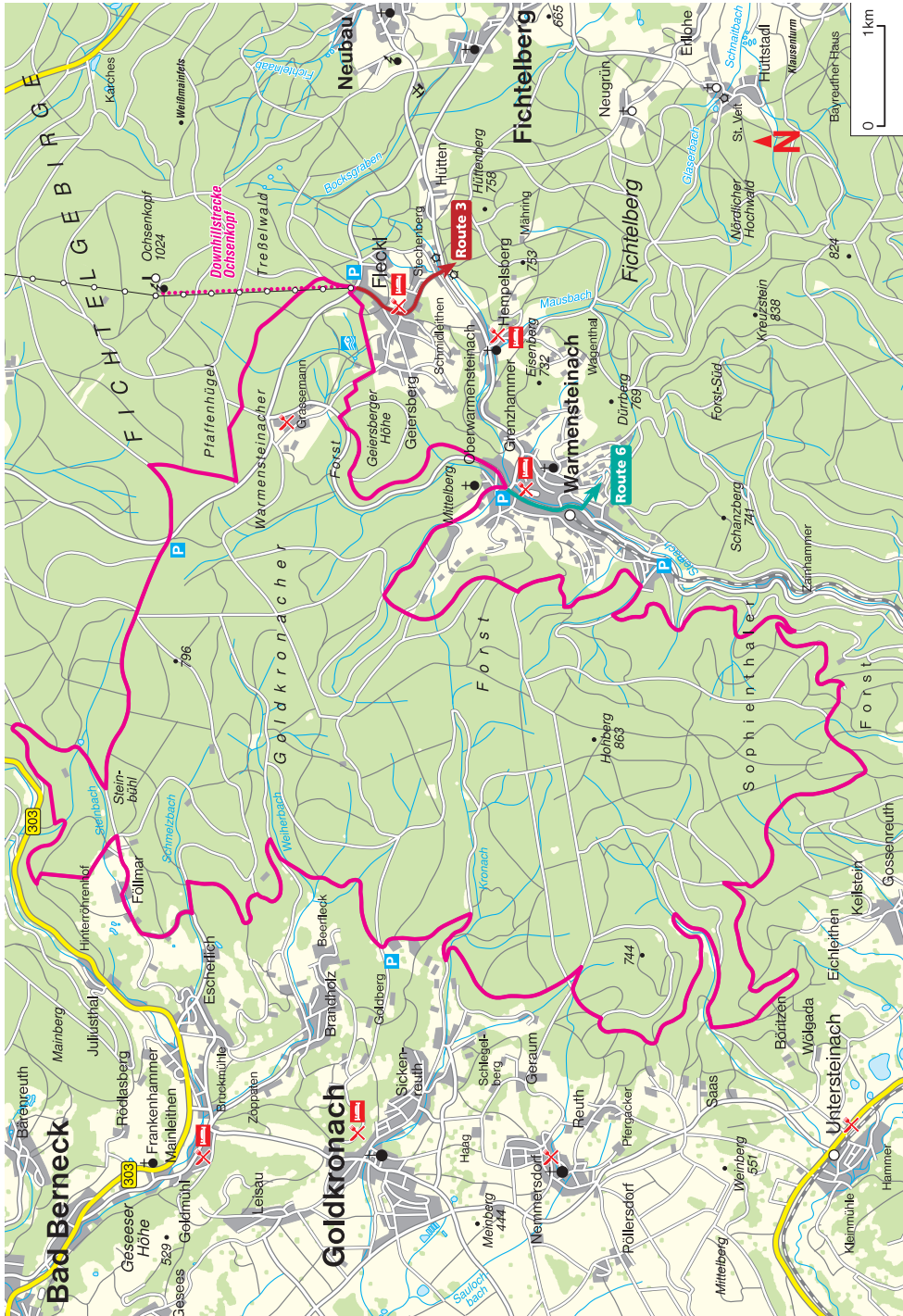
### Streckenverlauf:

Warmensteinach (Freizeithaus) – Sprungschanze – Sophientaler Forst – Krebsbächlein – Sickenreuth, Endpunkt: Warmensteinach (Freizeithaus) – Fürstenbrunnen – Föllmar – Hirschhorn – Täfelein (Parkplatz) – Bruchweg – Fleckl – Geiersberg

### Streckenbeschreibung:

Vom Ausgangspunkt Freizeithaus in Warmensteinach führt die anspruchsvolle Tour hinauf in das Kropfbachtal. Man passiert den Abzweig nach Hirschhorn und hält sich Richtung Sprungschanze, von wo man kurze Zeit später einen herrlichen Blick hinab nach Warmensteinach genießt. Auf gut befahrbaren Waldwegen führt die Tour nun oberhalb des Steinachtals, geprägt von kleineren Anstiegen und Abfahrten. Zum Verweilen: Ein reizvoller Blick in den Ortseingang von Warmensteinach kurz nach dem ersten Abzweig nach Sophiental. Nach einer schönen Abfahrt heißt es scharf rechts abbiegen in den Bereich Sophientaler Forst unterhalb der Königsheide. Nach kräftigem Anstieg kommt man an der Abbiegung zum Haus der Bayreuther Naturfreunde und nach Weidenberg vorbei. Oberhalb von Untersteinach, noch vor einem kräftigen Anstieg, bietet sich ein offener Blick zum Oschenberg. Vorbei am im Tal gelegenen Nemmersdorf halten wir Richtung Goldkronach mit seinem höher gelegenen Ortsteil Sickenreuth. Nach einer kleinen Schleife geht es in Richtung Fürstenstein. Oberhalb Escherlichs nach einem Blick ins Maintal geht es kräftig bergan. Die Ortschaft Föllmar passierend geht es weiter Richtung Hirschhorn. Wir bleiben auf dieser Strecke, überqueren beim „Täfelein“ die sogenannte Panoramastraße und biegen nach kurzer Abfahrt nach rechts ab, wo ein kleiner Anstieg wartet. Nach kurzer Fahrtzeit ist man oberhalb von Grassemann, wo das unterhalb gelegene Freilandmuseum Grassemann mit einer Einkehr in der Nähe immer einen Besuch wert ist. Uns führt der Weg weiter nach Fleckl, von wo uns die Tour talabwärts am idyllisch gelegenen Moorbad vorbei führt. Auf der Staatsstraße angelangt, biegen wir am Parkplatz links in einen kurzen Anstieg in Richtung Warmensteinach ein. Das steil abfallende Löchleinstal gibt uns zum Abschluss einen atemberaubenden Blick. Nach kurzer Zeit erreichen wir mit dem Höllfelsen Warmensteinach und damit den Ausgangspunkt der Königsheide Tour.





## Route 6 „Königskron“

Überwiegend geschotterte Forstwege  
Startmöglichkeiten: in jedem Ort  
oder an Wanderparkplätzen

Gesamtstrecke 32,8 km 880hm

### Streckenverlauf:

Bayreuther Haus (südl. Mehlmiesel) – Waldhaus – Kottenfels - Ahornberger Forst – Ahornberg – Hahnengrün – Gänskopfhütte – Königskron – Neuhaus – Wurzbachweiher – Kreuzstein

### Streckenbeschreibung:

Vom Ausgangspunkt Bayreuther Haus in Mehlmiesel, vorbei am Waldhaus mit seinen Gehegezonen, geht es leicht ansteigend Richtung Ahornberg. Nach 2 km bietet sich ein kleiner Abstecher zum Rotenfels mit herrlichem Talblick an, bevor der Weg dann bergab den Mühlbach entlang ins Flötztal bis Ahornberg führt. Danach folgt ein längerer Anstieg, der Blick führt ins Kemnather Land und man passiert die unterhalb gelegene Haidenaabquelle auf dem Weg ins ehemals besiedelte Hahnengrün. Am Wochenende bietet sich die Einkehr in der Gänskopfhütte an, eine Unterkunftshütte des Fichtelgebirgsvereins. Dann geht es weiter leicht ansteigend, vorbei an Königskron in das Tauritzbachtal. Leicht bergan, steil bergab in Richtung Sophiental verläuft der weitere Weg, im Tal scharf rechts Richtung Nord nach Neuhaus. Dort laden zum Verweilen schöne Ruhebänke ein, bevor der Weg dann abfallend ins Steinachtal führt. Dabei erhält man schier hochgebirgsartige Eindrücke. Am idyllisch gelegenen Wurzbachweiher vorbei geht es nochmals bergan zum Kreuzstein (838 m), dem höchst gelegenen Punkt im Nördlichen Hochwald. Auf relativ ebener Strecke führt die Tour dann am Klausenturm vorbei wieder zum Ausgangspunkt Bayreuther Haus.

